



Sehr geehrte Damen und Herren,

Lebenslanges Lernen...

vollzieht sich implizit. Jeden Tag lernt man etwas dazu, ob man möchte oder nicht.

Bildung hingegen funktioniert anders. Ich bin überzeugt, dass Lernen, sowie lebenslanges Bewegen wichtig für die eigene Zufriedenheit sind. Lernen hört nach Schule, Ausbildung oder Studium nicht auf, denn es ist wesentliches Werkzeug um Bildung zu erlangen und damit die individuellen Lebens- und Arbeitschancen zu gestalten.

Unsere Gesellschaft befindet sich in einem permanenten Wandel. Dementsprechend verändern sich auch die Anforderungen, die der Beruf und auch der Alltag an den Einzelnen stellen. Anpassungsfähigkeit, der Wille zur Weiterentwicklung und die Fähigkeit, sich Neues anzueignen, werden deshalb immer wichtiger.

Untersuchungen zum „Flow“-Zustand, also dem Vergessen der Zeit während einer beglückenden Tätigkeit, zeigen sogar, dass leichte Überforderungen uns den höchsten Genuss bringen. Das könnte beim Lernen genauso so sein. Leider hat sich hier die Haltung verbreitet, dass berufliche Weiterbildung weniger attraktiv wird, wenn wir erst einmal „fertig“ ausgebildet sind.

Dies kann fatale Folgen haben, denn wir sind in einer Wissensgesellschaft angekommen. Die persönliche Weiterentwicklung rückt immer mehr in den Fokus von beruflichem Erfolg.

In beiliegender Übersicht finden Sie unsere Angebote für das Jahr 2015..

Freundliche Grüße

Ihr

Andreas Christian

*„Gute Gedanken, die Gott uns schenkt, sind wie Reliquien: wir müssen sie sorgfältig sammeln und zur Tat werden lassen.“
Vinzenz von Paul*

Angebote 2015

- Entbürokratisierung - Effizienzsteigerung der Pflegedokumentation
- Zeitmanagement
- Ethische Fallbesprechung
- Mythos "Team"
- Gewalt in der Pflege
- Resilienz Training - So stärken Sie Ihre persönliche Widerstandskraft
- Umgang mit Beschwerden und Kritik
- Zurück in die Kindheit
 - Wie sich kindliche Schemata in der Betreuung von Menschen mit Demenz abzeichnen
- Freiheitsentziehende Maßnahmen
 - Haltungen, Grundlagen, Rechtliche und pflegerische Praxis
- Chronische Schmerzen
 - Einführung Expertenstandard
- Wertschätzung
- Erfolgreiches Stressmanagement
- Die Kraft der Sprache
- Palliative Care
 - Grundlagen und Einführung

Wir überzeugen durch

- Aktualität
- Ausrichtung an den Erfordernissen /Bedürfnissen des Pflegeberufs
- Praxisnähe
- Kompetente und erfahrene Referenten
- Attraktive Preise

Die Fortbildungen finden im einmaligen Ambiente des Wohnparks Maria Hilf statt.



Ihr persönlicher Ansprechpartner
Andreas Christian, Pflegedirektor
Tel.: 07393 30-53300
Mail: christian@untermarchtal.de



„Entbürokratisierung“

▪ Effizienzsteigerung der Pflegedokumentation

- Beschreibung:** Die entbürokratisierte Pflegedokumentation ist in aller Munde – Experten sprechen von einer „kleinen Revolution“ in der Pflege. Die Implementierung erfolgt in allen Bundesländern, eine hohe Verbreitung ist angestrebt. Wie können die Ergebnisse des Entbürokratisierungs-Projektes des BMG in die Tat umgesetzt werden? Mögliche Wege der Veränderung werden aufgezeigt und was dabei unbedingt beachtet werden sollte
- Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse/Fähigkeiten über
- Zielsetzung:**
- die Grundprinzipien der entbürokratisierten Form der Pflegedokumentation
 - die strukturierte Informationssammlung (SIS)
 - die praktische Anwendung der SIS
 - notwendige Rahmenbedingungen zur Umstellung der Pflegedokumentation auf das Konzept des Strukturmodells
 - praktische Hilfe zur Umstellung ihrer bisherigen Pflegedokumentation
- Zielgruppe:** Haus- und Pflegedienstleitungen, QMB
- Zeit und Ort:** **Donnerstag, 12.03.2015, 09:00 – 16:30 Uhr**, Schulungsraum
Wohnpark Maria Hilf, Freiherr-von-Speth-Str. 9, 89617 Untermarchtal
- Referent:** Maria Rebstein
- Anmeldung:** Wohnpark Maria Hilf, Sekretariat
Tel. 07393 / 30-457
rettich@untermarchtal.de
- Seminargebühr:** 110,00 €/ Teilnehmer inkl. Verpflegung, Tagungsgetränke, Seminarunterlagen
- Anmeldeschluss:** **26.02.2015**



Zeitmanagement

- Beschreibung:** „Es ist nicht wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist viel Zeit, die wir nicht nutzen...“
Zeit verstreicht in unserer Umwelt unveränderbar und stellt damit die einzige Ressource dar, die weder aufgehoben, noch – wenn verschwendet – zurückgewonnen werden kann. In diesem Sinne ist Zeitmanagement eine gute Arbeitsgewohnheit und eine Methode des Selbstmanagements.
Im Zeitalter der Schnellebigkeit, der immer komplexer werdenden Arbeitsprozesse und steigender Qualitätsansprüche kann ein gut durchdachtes Zeitmanagement helfen diese hohen Arbeitsanforderungen zu bewältigen
- Zielsetzung:** Die Teilnehmer setzen sich mit der Fähigkeit auseinander, die eigene Arbeits- und Privatzeit ideal und effektiv zu nutzen. Sie lernen/erfahren
- Zeit zu planen,
 - Prioritäten zu erkennen und Ziele bewusst festzulegen
 - Sie beschäftigen sich mit ihren Stärken und Schwächen
 - wie sie durch gezieltes Einsetzen ihrer Stärken ihre Effektivität steigern
 - die verschiedenen Organisationstypen kennen und leiten Konsequenzen für ihr Arbeitsleben ab
 - den Zusammenhang zwischen persönlicher Leistungskurve und Zeitmanagement
- Zielgruppe:** Pflegefach- und Hilfskräfte
- Zeit und Ort:** **Mittwoch, 18.03.2015, 09:00 – 16:30 Uhr**, Schulungsraum
Wohnpark Maria Hilf, Freiherr-von-Speth-Str. 9, 89617 Untermarchtal
- Referent:** Maria Rebstein
- Anmeldung:** Wohnpark Maria Hilf, Sekretariat
Tel. 07393 / 30-457
rettich@untermarchtal.de
- Seminargebühr:** 110,00 Euro inklusive Tagungsmaterial Verpflegung und Getränke
- Anmeldeschluss:** **04.03.2015**



Ethische Fallbesprechung – Ethisches Dilemma

Beschreibung: Ethische Fallbesprechungen dienen dazu, ethische Dilemmata aufzuzeigen und mittels eines strukturierten Vorgehens Unterstützung bei der ethischen Reflexion zu bieten. Der Umgang mit Spannungsfeldern zwischen unterschiedlichen individuellen und institutionellen Werten und Moralvorstellungen und die gemeinsame Reflexion helfen dabei, zu tragfähigen Entscheidungen zu gelangen und diese in die Praxis umzusetzen.

Als Indikator für ethische Fragestellungen gilt „moralisches Unbehagen“ – viele mitschwingende Gefühle und schwer zu beschreiben....

Die Teilnehmer lernen

- Zielsetzung:**
- die Rolle als Moderator/-in kennen
 - die Definition ethischer Werte
 - die Abgrenzung zur kollegialen Fallbesprechung
 - Vorbereitung, Falldarstellung und das Formulieren der ethischen Fragestellung
 - Formen einer ethische Reflexion
 - ethisch begründete Handlungsoptionen
 - zu visualisieren
 - das Protokoll einer ethischen Fallbesprechung zu erstellen

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

Zeit und Ort: **Donnerstag, 25.03.2015, 09:00 – 16:30 Uhr**, Schulungsraum
Wohnpark Maria Hilf, Freiherr-von-Speth-Str. 9, 89617 Untermarchtal

Referent: Maria Rebstein

Anmeldung: Wohnpark Maria Hilf, Sekretariat
Tel. 07393 / 30-457
rettich@untermarchtal.de

Seminargebühr: Pro Veranstaltungstag 110,00 € / Teilnehmer inkl. Verpflegung,
Tagungsgetränke, Seminarunterlagen

Anmeldeschluss: **11.03.2015**



Mythos „TEAM“

- Beschreibung:** In Teams schlummern offensichtlich tiefere Geheimnisse. Obwohl die Forschung in diesem Bereich in den letzten Jahren stark an Umfang und Tiefe zugelegt hat, ist diese Magie der menschlichen Gemeinschaftsarbeit immer noch nicht vollständig ergründet. Wann sprechen wir von einer Arbeitsgruppe, wann von einem Team? wie viel „Team“ motiviert? wie viel „Team“ hindert? Wie kommt es, dass einige Teams blendend funktionieren, während andere grandios scheitern?
- Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse über
- Zielsetzung:**
- den Unterschied zwischen Arbeitsgruppe und TEAM
 - den richtigen Rahmen für Teamarbeit
 - was es bei der Zusammenstellung von Teams zu beachten gibt
 - was Teamgeist wirklich bedeutet
 - mögliche verschiedene Typen in einem Team
 - den Zusammenhang zwischen Position und Rollenverteilung in Teams
 - Vermittlung von Wertschätzung
 - Umgang mit Kränkungen
 - Reframing: das Gute im Schlechten sehen
 - über Gefahren und Stolpersteine der Teamarbeit
- Zielgruppe:** Pflegefach- und Hilfskräfte
- Zeit und Ort:** **Mittwoch, 15.04.2015, 09:00 – 16:30 Uhr**, Schulungsraum
Wohnpark Maria Hilf, Freiherr-von-Speth-Str. 9, 89617 Untermarchtal
- Referent:** Maria Rebstein
- Anmeldung:** Wohnpark Maria Hilf, Sekretariat
Tel. 07393 / 30-457
rettich@untermarchtal.de
- Seminargebühr:** 110,00 € / Teilnehmer inkl. Verpflegung, Tagungsgetränke, Seminarunterlagen
- Anmeldeschluss:** **01.04.2015**



Gewalt in der Pflege

- Beschreibung:** „Gewalt in der Pflege“ - trotz Aufnahme in den Lernzielkatalog der Alten- und Krankenpflegeausbildung immer noch ein Tabuthema und im Spannungsfeld zwischen Tabu und Skandal.
Wo beginnt „Gewalt?“ Sind dies spektakuläre Krankentötungen oder doch schon die ganz alltäglichen Grenzüberschreitungen aller Beteiligten? Aktiv oder passiv? Wer ist Opfer? Wer Täter? Ist „Gewalt“ nicht manchmal geradezu erforderlich um die „Not zu wenden?“
Wie gehe ich mit meinen eigenen Aggressionen um? Wie reagiere ich auf Angriffe gegen mich?
- Die Teilnehmer
- Zielsetzung:**
- erfahren verschiedene Definitionen von „Gewalt“
 - werden sensibilisiert für die alltäglichen Formen der Gewalt in der Pflege
 - verstehen Entstehungsmechanismen von Gewalt
 - erlernen deeskalierende Maßnahmen und Wege der Prävention
 - können eigene Erfahrungen einschätzen, die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten beurteilen
 - können neue Erfahrungen zulassen
- Zielgruppe:** Pflegefach- und Hilfskräfte
- Zeit und Ort:** **Mittwoch, 06.05.2015, 09:00 – 16:30 Uhr**, Schulungsraum
Wohnpark Maria Hilf, Freiherr-von-Speth-Str. 9, 89617 Untermarchtal
- Referent:** Maria Rebstein
- Anmeldung:** Wohnpark Maria Hilf, Sekretariat
Tel. 07393 / 30-457
rettich@untermarchtal.de
- Seminargebühr:** 110,00 €/ Teilnehmer inkl. Verpflegung, Tagungsgetränke, Seminarunterlagen
- Anmeldeschluss:** **22.04.2015**



Resilienztraining

▪ So stärken Sie Ihre persönliche Widerstandskraft

- Beschreibung:** Es gibt Menschen, die nichts aus der Bahn zu werfen scheint. Sie verzweifeln nicht an ihrem Schicksal, sondern wachsen sogar daran. Was unterscheidet diese Menschen von denjenigen, die mit Konflikten, Misserfolgen, Niederlagen und Lebenskrisen hadern und manchmal sogar daran zerbrechen? Das Zauberwort lautet Resilienz: Resilienz, ein Begriff aus der Werkstoffphysik. Hier gelten Materialien als resilient, die nach Momenten der extremen Spannung wieder in ihren Ursprungszustand zurückkehren, wie etwa Gummi. Menschen mit dieser „seelischen Elastizität“ und inneren Stärke sind weitgehend immun gegen Angriffe von außen. Resilienz ist bei Menschen unterschiedlich stark ausgeprägt. Die Grundlagen werden in der Kindheit gelegt. Wer als Kind Wertschätzung, Ermutigung und Unterstützung erfährt, wird psychisch widerstandsfähiger werden. Auch im Erwachsenenalter kann die psychische Widerstandsfähigkeit noch verbessert werden, indem wir verfestigte Denk- und Handlungsmuster verändern.
- Zielsetzung:**
- Sie lernen die sieben Säulen der Resilienz kennen.
 - Sie analysieren Ihr eigenes Resilienzprofil indem Sie Ihre Grundmuster, Einstellungen und Bewertungen überprüfen.
 - Anhand Ihrer persönlichen Fallbeispiele erarbeiten wir in konkreten Übungen wie sie Ihre Belastbarkeit (Resilienz) stärken
- Zielgruppe:** Alle Mitarbeiter im Pflegebereich stationär / ambulant (Fachbereich Pflege)
- Zeit und Ort:** **Donnerstag, 11.06.2015, 09:00 – 16:30 Uhr**, Schulungsraum
Wohnpark Maria Hilf, Freiherr-von-Speth-Str. 9, 89617 Untermarchtal
- Referent:** Sabine Stauß
Erzieherin, Coach DVNLP, wingwave® Coach
<http://sabinestauss.de/>
- Anmeldung:** Wohnpark Maria Hilf, Sekretariat
Tel. 07393 / 30-457
rettich@untermarchtal.de
- Seminargebühr:** 105,00 €/ Teilnehmer inkl. Verpflegung, Tagungsgetränke, Seminarunterlagen
- Anmeldeschluss:** **28.05.2015**



Umgang mit Beschwerde und Kritik

- Beschreibung:** Kritikfähigkeit, - ein zentraler Punkt der Personalbeurteilung. Doch einmal Hand aufs Herz, - wer nimmt denn wirklich gerne Kritik oder Beschwerden an? Doch wohl eher notwendiges Übel und Geisel...
Dabei bietet ein kompetenter Umgang mit Kritik und Beschwerde die Chance, wie kaum eine andere Möglichkeit, uns wirkliche Lorbeeren zu verdienen und Kritiker in begeisterte Kunden zu wandeln.
Wie erkenne ich solche Gelegenheiten?
Wie wichtig sind dabei die eigenen Gefühle?
Wie lerne ich durch bewusstes Wahrnehmen kritische Situationen zu entschärfen?
- Die Teilnehmer
- Zielsetzung:**
- erhalten theoretischen Input zum Thema „Kritik“
 - erhalten ein prägnantes Modell zum Umgang mit Kritik, welches sie im Alltag umsetzen können
 - lernen Chancen zu erkennen
 - kennen die fünf grundlegenden Konfliktstile nach Thomas
 - reflektieren ihr eignes Konfliktverhalten
 - erhalten Wissen über den Umgang mit Emotionen
- Zielgruppe:** Wohnbereichsleitung; Pflegefachkräfte stationär / ambulant
(Alle Fachbereiche)
- Zeit und Ort:** **Mittwoch, 17.06.2015, 09:00 – 16:30 Uhr**, Schulungsraum
Wohnpark Maria Hilf, Freiherr-von-Speth-Str. 9, 89617 Untermarchtal
- Referent:** Maria Rebstein
- Anmeldung:** Wohnpark Maria Hilf, Sekretariat
Tel. 07393 / 30-457
rettich@untermarchtal.de
- Seminargebühr:** 110,00 €/ Teilnehmer inkl. Verpflegung, Tagungsgetränke, Seminarunterlagen
- Anmeldeschluss:** **20.09.2014**



Zurück in die Kindheit im Alter

- **Wie sich kindliche Schemata / Verhaltensweisen und Bedürfnisse in der Betreuung und Begleitung von dementen Menschen abzeichnen können**

Beschreibung:	<p>Eine weitverbreitete Meinung in der Demenzforschung ist, dass Menschen mit Demenz zunehmend ihre kognitiven und sozialen Fähigkeiten verlieren. Diese Entwicklung verläuft entgegen der Entwicklung eines Kindes rückwärts (Retrogenese).</p> <p>Eine entgegengesetzte Auffassung wird von der personenzentrierten Pflege vertreten: Sie vertritt die Meinung, dass bei Menschen, die an einer neurologischen Beeinträchtigung leiden, Erinnerungsschichten durchaus noch durch aktive Kommunikation zu beleben sind.</p> <p>Verbale und nonverbale Kommunikation kann auch bei älteren Menschen zu einem Wachstum von Nervenzell-Netzwerken beitragen.</p> <p>Es gilt deshalb auf kindhafte Bedürfnisse und Verhaltensweisen eine erwachsenengerechte Antwort zu finden.</p> <p>Um diese zu erkennen und individuell darauf zu reagieren ist es wichtig sich zuerst einmal Schemata (Muster wiederholter Handlungen), Verhaltensweisen und Bedürfnisse eines Menschen bewusst zu machen.</p>
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie lernen verschiedene kindliche Verhaltensschemata- bzw. Muster kennen. ▪ Im Austausch werden Beobachtungen aus dem Alltag gesammelt. Dabei spielen Verhaltensweisen/Muster, die den kindlichen Verhaltensschemata ähneln, sich überschneiden oder wiederholen, eine bedeutende Rolle. Ein wichtiger Aspekt dabei ist, welche Bedürfnisse hinter diesen Verhaltensweisen stehen können, um dann in der Umsetzung Berücksichtigung zu finden. ▪ In einem weiteren Schritt sammeln und erarbeiten Sie Beispiele, die in der täglichen Begegnung umgesetzt werden können. Sie entwickeln Sensibilität und öffnen ihre Vorstellungskraft, um auf diese oftmals für uns merkwürdigen und sonderbaren Bedürfnisse und Verhaltensweisen einzugehen - ohne falsche, grobe oder vorgefertigte Lösungen aufzuzwingen.
Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter im Pflegebereich stationär / ambulant (Fachbereich Pflege)
Zeit und Ort:	Donnerstag, 02.07.2015, 09:00 – 16:30 Uhr , Schulungsraum Wohnpark Maria Hilf, Freiherr-von-Speth-Str. 9, 89617 Untermarchtal
Referent:	Sabine Stauß <i>Erzieherin, Coach DVNLP, wingwave® Coach</i> http://sabinestauss.de/
Anmeldung:	Wohnpark Maria Hilf, Sekretariat Tel. 07393 / 30-457 rettich@untermarchtal.de
Seminargebühr:	105,00 € / Teilnehmer inkl. Verpflegung, Tagungsgetränke, Seminarunterlagen
Anmeldeschluss:	18.06.2015



FEM – Mehr Freiheit wagen!

- Beschreibung:** Freiheitseinschränkende Maßnahmen finden in Alten- und Pflegeheimen in Deutschland nach wie vor häufig Anwendung. Sie erscheinen bei der Betreuung von verwirrten, alten Menschen manchmal unvermeidlich. Zwischen den Heimen gibt es dabei große Unterschiede, die nicht durch einfach messbare Merkmale wie Anzahl der Pflegekräfte oder Eigenschaften der Bewohner zu erklären sind.
Wie lassen sich freiheitseinschränkende Maßnahmen ohne unerwünschte Wirkungen wie vermehrte Stürze und sturzbedingte Verletzungen reduzieren? In wie weit spielt dabei die persönliche Haltung der Pflegekräfte eine Rolle?
- Die Teilnehmer lernen / erfahren
- Zielsetzung:**
- Ursachen und Arten von Verwirrheitszuständen
 - Methoden zur Stärkung der Handlungskompetenz
 - Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen
 - einen verantwortungsvollen Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
 - Aufsichtspflichten
 - die rechtlichen Rahmenbedingungen
 - neue Studienergebnisse
 - Zusammenarbeit mit Angehörigen, Betreuern und Bevollmächtigten
 - Reflexion der persönlichen Haltung
- Zielgruppe:** Pflegefach- und Hilfskräfte
- Zeit und Ort:** **Mittwoch, 15.07.2015, 13:00 – 16:30 Uhr**, Schulungsraum
Wohnpark Maria Hilf, Freiherr-von-Speth-Str. 9, 89617 Untermarchtal
- Referent:** Maria Rebstein
- Anmeldung:** Wohnpark Maria Hilf, Sekretariat
Tel. 07393 / 30-457
rettich@untermarchtal.de
- Seminargebühr:** 45,00 € / Teilnehmer inkl. Verpflegung, Tagungsgetränke, Seminarunterlagen
- Anmeldeschluss:** **01.07.2015**



Schmerzmanagement in der Pflege bei chronischen Schmerzen

▪ Einführung des neuen Expertenstandards

Beschreibung:

Jeder Patient/Bewohner mit chronischen Schmerzen erhält ein individuell angepasstes Schmerzmanagement, das zur Schmerzlinderung, zu Erhalt oder Erreichung einer bestmöglichen Lebensqualität und Funktionsfähigkeit sowie einer stabilen und akzeptablen Schmerzsituation beiträgt und schmerzbedingten Krisen vorbeugt.

So lautet die Zielsetzung des neuen Expertenstandards, der am 27.02.2015 in Berlin vorgestellt wird.

Chronischer Schmerz wirkt beeinträchtigend auf die Lebenssituation der Betroffenen und ihrer Angehörigen ein. Durch das Schmerzerleben sinkt die Lebensqualität, wird die Funktionsfähigkeit und die soziale Teilhabe erheblich eingeschränkt und es kann zu gesundheitlichen Krisen aufgrund von Destabilisierungen der Schmerzsituation kommen. Ein individuell angepasstes pflegerisches Schmerzmanagement leistet einen wichtigen Beitrag in der interprofessionell abgestimmten Schmerzbehandlung.

Die Teilnehmer lernen

Zielsetzung:

- die Schmerzsituation eines Patienten/Bewohners einzuschätzen
- pflegerisches Handeln an individuelle Bedürfnisse und Möglichkeiten des Patienten/Bewohners auszurichten
- falsche Hoffnungen zu vermeiden
- die höchstmögliche aktive Teilnahme und geringste Beeinträchtigung der Lebensqualität gemeinsam mit den Betroffenen zu entwickeln
- ein akzeptables Schmerzmaß zu vereinbaren
- den Patienten/Bewohner zur Selbstkontrolle über das schmerzbezogene Krankheitsgeschehen anzuleiten
- den Patienten/Bewohner individuell zu beraten

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte stationär / ambulant
(Alle Fachbereiche)

Zeit und Ort:

23.07.2015 von 09:00 Uhr bis 16.30 Uhr, Schulungsraum
Wohnpark Maria Hilf, Freiherr-von-Speth-Str. 9, 89617 Untermarchtal

Referent:

Andreas Christian
Lehrer für Pflegeberufe / Algesiologischer Fachassistent (Pain Nurse)

Anmeldung:

Wohnpark Maria Hilf, Sekretariat
Tel. 07393 / 30-457
rettich@untermarchtal.de

Seminargebühr:

110,00 €/ Teilnehmer inkl. Verpflegung, Tagungsgetränke, Seminarunterlagen

Anmeldeschluss:

09.07.2015



Wertschätzung

▪ Ein Wachsen und Gedeihen.....

- Beschreibung:** Wertschätzung und Achtung ist Grundlage und Nahrung für jede Beziehung. Wertschätzung schafft Verbundenheit, sie unterstützt unser Potenzial. Eine wertschätzende Haltung hat ganz konkrete positive Auswirkungen. Das gilt auch für alle Arten von Arbeitsbeziehungen. Im sozialen Arbeitsfeld sind wir auf besondere Weise immer wieder herausgefordert, einerseits unsere eigene Haltung gegenüber den Mitmenschen zu überprüfen und auch unser „Vorbildsein“ nicht aus den Augen zu verlieren und andererseits gut mit den eigenen Kräften zu haushalten. **Wertschätzend handeln ist eine Frage der persönlichen Haltung.** Respekt und Wertschätzung sind die wichtigsten Motivationsfaktoren, um gute Arbeit zu leisten. Bleibt das menschliche Grundbedürfnis nach Anerkennung unerfüllt, hat dies negative Auswirkungen auf Motivation und Engagement sowie Zufriedenheit, Gesundheit und Produktivität. Wertschätzung ist dann besonders wirkungsvoll, wenn sie für den Empfänger wertvoll ist. Die Aufgabe für den Wertschätzenden besteht darin, zu erkennen, was die Maßstäbe und Bedürfnisse des Empfängers wirklich trifft und wie er somit effektiv jeden einzelnen auf seine individuelle Art wertschätzen kann.
- Zielsetzung:**
- Sensibilisierung für die Bedeutung von Anerkennung und Wertschätzung im betrieblichen und privaten Umfeld
 - Eigene Werte und Wertschätzung für sich selbst finden
 - Sie lernen und üben die Grundlagen wertschätzender Kommunikation und Interaktion.
 - Unterstützt durch viele ermutigende Beispiele, Reflexionsfragen und Übungen erfahren Sie, wie das eigene Leben durch eine Haltung der Wertschätzung bereichert und in schwierigen Situationen erweitert wird.
- Zielgruppe:** Alle Mitarbeiter im Pflegebereich stationär / ambulant (Fachbereich Pflege)
- Zeit und Ort:** **Mittwoch, 16.09.2015, 09:00 – 16:30 Uhr**, Schulungsraum Wohnpark Maria Hilf, Freiherr-von-Speth-Str. 9, 89617 Untermarchtal
- Referent:** Sabine Stauß
Erzieherin, Coach DVNLP, *wingwave*® Coach
<http://sabinestauss.de/>
- Anmeldung:** Wohnpark Maria Hilf, Sekretariat
Tel. 07393 / 30-457
rettich@untermarchtal.de
- Seminargebühr:** 105,00 € / Teilnehmer inkl. Verpflegung, Tagungsgetränke, Seminarunterlagen
- Anmeldeschluss:** **02.09.2015**



Ethische Fallbesprechung – Ethisches Dilemma

- Beschreibung:** Ethische Fallbesprechungen dienen dazu, ethische Dilemmata aufzuzeigen und mittels eines strukturierten Vorgehens Unterstützung bei der ethischen Reflexion zu bieten. Der Umgang mit Spannungsfeldern zwischen unterschiedlichen individuellen und institutionellen Werten und Moralvorstellungen und die gemeinsame Reflexion helfen dabei, zu tragfähigen Entscheidungen zu gelangen und diese in die Praxis umzusetzen.
Als Indikator für ethische Fragestellungen gilt „moralisches Unbehagen“ – viele mitschwingende Gefühle und schwer zu beschreiben....
- Die Teilnehmer lernen
- Zielsetzung:**
- die Rolle als Moderator/-in kennen
 - die Definition ethischer Werte
 - die Abgrenzung zur kollegialen Fallbesprechung
 - Vorbereitung, Falldarstellung und das Formulieren der ethischen Fragestellung
 - Formen einer ethischen Reflexion
 - ethisch begründete Handlungsoptionen
 - zu visualisieren
 - das Protokoll einer ethischen Fallbesprechung zu erstellen
- Zielgruppe:** Pflegefachkräfte
- Zeit und Ort:** **Mittwoch, 14.10.2015, 09:00 – 16:30 Uhr**, Schulungsraum
Wohnpark Maria Hilf, Freiherr-von-Speth-Str. 9, 89617 Untermarchtal
- Referent:** Maria Rebstein
- Anmeldung:** Wohnpark Maria Hilf, Sekretariat
Tel. 07393 / 30-457
rettich@untermarchtal.de
- Seminargebühr:** Pro Veranstaltungstag 110,00 € / Teilnehmer inkl. Verpflegung, Tagungsgetränke, Seminarunterlagen
- Anmeldeschluss:** **11.03.2015**



Erfolgreiches Stressmanagement

▪ Positiv Denken, das Leben genießen

Beschreibung:	<p>Stress ist in aller Munde – und in vielen Bereichen unseres Lebens eine kaum wegzudenkende „Grösse“.</p> <p>Stress gehört zu unserem heutigen Alltag und erstreckt sich meistens auf mehrere Bereiche des Lebens inklusive Freizeit und sogar Urlaub. Unzählige Termine, Telefonate, E-Mails, Druck, Ärger, Hektik, Anspannung. Tag für Tag sind wir Stressauslösern (Stressoren) ausgesetzt.</p> <p>Empfinden wir diese als wirklich bedrohlich, gerät der Körper in einen Alarmzustand.</p> <p>Der Blutdruck steigt, der Herzschlag beschleunigt sich, die Muskeln spannen an, es werden verstärkt Stresshormone ausgeschüttet. Der Körper mobilisiert zusätzliche Energiereserven, um mit der „gefühlten“ Herausforderung fertig zu werden.</p> <p>Stressreaktionen sind zuerst einmal hilfreich.</p> <p>Das Problem: Wenn alltägliche Stress-Situationen zum Dauerzustand werden, muss sich der Körper pausenlos an erhöhte Anforderungen anpassen und hat keine ausreichend langen Erholungsphasen mehr. Wir kommen aus unserer Balance.</p> <p>Das Phänomen: Jeder reagiert auf Stressoren anders, deshalb gibt es auch kein Patentrezept. Wer möglichst früh lernt, seine persönliche Belastungssituation realistisch einzuschätzen und auf sich persönlich abgestimmte Stressmaßnahmen zu ergreifen, kann gegensteuern und im Gleichgewicht bleiben.</p>
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neuentdeckung und Aktivierung der eigenen Ressourcen, Fähigkeiten und Stärken um ihre individuelle Lebensbalance im beruflichen und privaten Umfeld zu verwirklichen und ihre Einstellungen und ihr Denken positiv zu beeinflussen ▪ Sie entwickeln ihren persönlichen Balanceplan ▪ Kennenlernen verschiedener Entspannungsmöglichkeiten ▪ Förderliche Gedanken und Einstellungen für ein positives Stressmanagement ▪ Positives Stressmanagement im Team
Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter im Pflegebereich stationär / ambulant (Fachbereich Pflege)
Zeit und Ort:	Mittwoch, 15.10.2015, 09:00 – 16:30 Uhr , Schulungsraum Wohnpark Maria Hilf, Freiherr-von-Speth-Str. 9, 89617 Untermarchtal
Referent:	Sabine Stauß <i>Erzieherin, Coach DVNLP, wingwave® Coach</i> http://sabinestauss.de/
Anmeldung:	Wohnpark Maria Hilf, Sekretariat Tel. 07393 / 30-457 rettich@untermarchtal.de
Seminargebühr:	105,00 €/ Teilnehmer inkl. Verpflegung, Tagungsgetränke, Seminarunterlagen
Anmeldeschluss:	01.10.2015



Die Kraft der Sprache!

- **Klar reden - besser leben....**

Beschreibung:	<p>Unsere Sprache und unsere Wortwahl haben Einfluss auf das Denken und Handeln, auf das, was wir mit unserer Kommunikation erreichen, und auf die Ergebnisse, die wir letztendlich erzielen.</p> <p>Sie wirkt in zwei Richtungen: Von uns weg in Richtung anderer Menschen und in uns hinein.</p> <p>Mit unserem gewohnten, ja eingeübten Umgang von Sprache und Wortwahl "programmieren" wir unser eigenes Bild und das der Welt.</p> <p>Wie oft benutzen wir unbedacht Ausdrücke, die uns und andere abwerten, unter Druck setzen und uns in pessimistische Grundstimmung versetzen!</p> <p>Durch eine gezielte Änderung unserer Sprechgewohnheiten können wir eine starke Wirkung auf das Denken, Sprechen und Handeln erreichen. Ein wachsendes Bewusstsein für die Sprache und ihre Wirkungsweise erweitert unsere emotionale Intelligenz, soziale Kompetenz und unser Selbstmanagement.</p>
Zielsetzung:	<ul style="list-style-type: none">▪ Anhand von vielen Beispielen, Tipps und Übungen erhalten Sie Anregungen, wie Sie Ihr Sprachverhalten selbst reflektieren, und eine größere Sensibilität für Ihre Wortwahl entwickeln.▪ Sie schaffen für sich selbst neue Handlungsspielräume.▪ Mit steigender Achtsamkeit für die Sprache gestalten Sie Ihre tägliche Kommunikation leichter.▪ Es gelingt Ihnen eindeutig und wohlwollend zu kommunizieren.
Zielgruppe:	Alle Mitarbeiter im Pflegebereich stationär / ambulant (Fachbereich Pflege)
Zeit und Ort:	Donnerstag, 05.11.2015, 09:00 – 16:30 Uhr , Schulungsraum Wohnpark Maria Hilf, Freiherr-von-Speth-Str. 9, 89617 Untermarchtal
Referent:	Sabine Stauß <i>Erzieherin, Coach DVNLP, wingwave® Coach</i> http://sabinestauß.de/
Anmeldung:	Wohnpark Maria Hilf, Sekretariat Tel. 07393 / 30-457 rettich@untermarchtal.de
Seminargebühr:	105,00 € / Teilnehmer inkl. Verpflegung, Tagungsgetränke, Seminarunterlagen
Anmeldeschluss:	22.10.2015



Palliative Care

▪ Grundverständnis und Transfer Geriatrie

Beschreibung: Einführung in die Grundprinzipien

- Historische Entwicklung
- Haltungen und Orientierungen
- Bedürfnisse von Bewohner am Lebensende
- Relokationssyndrom
- Entwicklung des Grundverständnisses für Palliativ Care

Palliative Care ist ein Ansatz, der die Lebensqualität von Bewohnern/Patienten und ihren Familien verbessert, die sich mit Problemen konfrontiert sehen, wie sie mit lebensbedrohlichen Erkrankungen verbunden sind. Dies geschieht durch die Verhütung und Erleichterung von Leidenszuständen, indem Schmerzen und andere Probleme (seien sie körperlicher, psychosozialer oder spiritueller Art) frühzeitig entdeckt und angegangen werden.

Zielsetzung:

Die Teilnehmer kennen praktische, theoretische und spirituelle Grundprinzipien / Ideen von Palliativ Care und deren Anwendungsmöglichkeiten in der Pflegepraxis.

Zielgruppe:

Wohnbereichsleitung; Pflegefachkräfte stationär / ambulant
(Alle Fachbereiche)

Zeit und Ort:

19.11.2015 von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Schulungsraum
Wohnpark Maria Hilf, Freiherr-von-Speth-Str. 9, 89617 Untermarchtal

Referent:

Sr. Patricia Baumann / Fachkraft Palliative Care

Anmeldung:

Wohnpark Maria Hilf, Sekretariat
Tel. 07393 / 30-457
rettich@untermarchtal.de

Seminargebühr:

45,00 € / Teilnehmer inkl. Verpflegung, Tagungsgetränke, Seminarunterlagen

Anmeldeschluss:

05.11.2015